

<b>Vorlage</b>	
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt Beteiligte Dienststelle/n: FB 11 - Fachbereich Personal, Organisation, E-Government und Informationstechnologie FB 23 - Fachbereich Immobilienmanagement FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur E 18 - Aachener Stadtbetrieb E 26 - Gebäudemanagement	<b>Vorlage-Nr:</b> FB 36/0069/WP18 <b>Status:</b> öffentlich <b>Datum:</b> 21.06.2021 <b>Verfasser/in:</b> Herr Meiners
<b>Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW, Antrag der SJD – Die Falken KV Aachen vom 10.07.2020</b> <b>Öffentliche Toiletten im Kennedypark und im Stadtpark</b>	
<b>Ziele:</b>	
<b>Beratungsfolge:</b>	
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>
29.06.2021	Bürgerforum
<b>Zuständigkeit</b>	
Anhörung/Empfehlung	

**Beschlussvorschlag:**

Das Bürgerforum nimmt die Ausführungen der Antragstellenden und der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt, dass die Verwaltung ein mittel- bis langfristiges Konzept zur Aufstellung von Toilettenanlagen im Stadtgebiet entwirft. Für die Toilettenanlagen im Kennedypark und im Westpark sollen vorgezogene und zeitnahe Lösungen umgesetzt werden.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)

	nicht
x	nicht bekannt

### **Erläuterungen:**

Mit Antrag gem. § 24 GO NRW vom 10.07.2020 regt die SJD – Die Falken KV Aachen an, öffentliche Toiletten im Kennedypark und Stadtpark zu errichten, die darüber hinaus jederzeit kostenlos zugänglich sind.

Es sei ergänzend darauf hingewiesen, dass zwischenzeitlich auch zwei Ratsanträge zur Verfügbarkeit öffentlicher Toiletten gestellt, jedoch noch nicht behandelt worden sind:

- Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 01.10.2020 - „Öffentliche Toiletten für Aachener Parks“
- Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 23.03.2021 – „Mehr öffentliche Toiletten schaffen!“.

In Corona Zeiten hat die gesellschaftspolitische Debatte über die Thematik „Verfügbarkeit öffentlicher Toiletten“ spürbar zugenommen; der Bürgerantrag der SJD sowie die beiden Ratsanträge sind Ausdruck dieser Entwicklung. Ohnehin bestehende Defizite im Bereich öffentlicher Toilettenanlagen haben sich angesichts geschlossener Gastronomien und Geschäfte, beschränkter Zutrittsmöglichkeiten zu sozialen und öffentlichen Einrichtungen nochmals intensiviert und den kommunalen Handlungsbedarf weiter verschärft. Unter den aktuellen Angebotsbedingungen kann ein „menschliches Bedürfnis“ für Menschen mit und ohne Behinderung zum echten Problem werden.

Der durch die verschiedenen Anträge unterstrichene Handlungsbedarf wird verwaltungsseitig nicht nur für einige wenige zentrale Parkanlagen, sondern auch für andere öffentliche Räume (öffentliche Plätze, Wegeverbindungen, etc.) als wichtige Aufgabe anerkannt.

Die Stadt hat mit einem Unternehmen einen Vertrag über die Aufstellung und Unterhaltung von Stadtwerbung abgeschlossen, indem sich dieser auch zur Übernahme der bereits seinerzeit vorhandenen sechs öffentlichen WC-Anlagen verpflichtete; dieser Vertrag darf aus vergaberechtlichen Gründen nicht erweitert werden. Für die Errichtung weiterer Anlagen bedarf es insofern eines formalen Vergabeverfahrens.

Angesichts der Vielzahl zusätzlicher Bedarfsanmeldungen, mit Blick auf die Unterschiedlichkeit der Bedarfsräume aber auch wegen der erheblichen Kosten je Einzelstandort ist die Verwaltung deshalb dabei:

- nachvollziehbare Kriterien zur Ermittlung von Bedarfsprioritäten zu entwickeln (Kennedypark und Westpark gehören sicher dazu),
- klare verwaltungsinterne Zuständigkeiten bzw. Ansprechpartner zu definieren und
- wirtschaftliche Lösungsalternativen für Einzelstandorte oder Standort-Pakete unter Berücksichtigung der kommerziellen Anbieter zu entwerfen.

Dieser Klärungsprozess u.a. auch zu der Frage, ob ausgewählte Standorte wie Westpark oder Kennedypark vorgezogen umgesetzt werden können, läuft derzeit und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Nach abschließender Klärung wird die Verwaltung das Bürgerforum und die zuständigen Fachausschüsse umgehend beteiligen.

**Anlage/n:**

1. Bürgerantrag gemäß § 124 Gemeindeordnung NRW, Antrag der SJD – Die Falken KV Aachen vom 10.07.2020; Öffentlichen Toiletten im Kennedypark und im Stadtpark
2. Ratsantrag der Fraktion Die Linke vom 01.10.2020; Öffentliche Toiletten für Aachener Parks
3. Ratsantrag der SPD vom 23.03.2021; Mehr öffentliche Toiletten schaffen!

*eing. F 901/Bü-fo am 16.7.2020*

# SJD – Die Falken KV Aachen

Beginenstraße 15, 52062 Aachen  
Telefon: 0177 6498808, info@falken-aachen.de  
www.falken-aachen.de



SJD – sozialistische Jugend Deutschlands

Aachen, den 10.7.2020

Stadt Aachen  
Fachbereich Verwaltungsleitung  
- Geschäftsstelle Bürgerforum –  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52058 Aachen

## Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW Öffentliche Toiletten im Kennedypark und im Stadtpark

Sehr geehrte Damen und Herren,

### Antrag:

Die Stadt Aachen soll im Kennedypark und im Stadtpark öffentliche Toiletten dauerhaft aufstellen, die jederzeit kostenlos zugänglich sind.

### Begründung:

die SJD - Die Falken ist als Kinder- und Jugendverband als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Wir veranstalten Freizeit- und Bildungsmaßnahmen vorwiegend für benachteiligte Kinder und Jugendliche und unterstützen junge Menschen dabei, ihre Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Wir Falken veranstalten jeden Sommer ein zweiwöchiges Sprachcamp im Kennedypark. Wir freuen uns, dass es hier viele Freizeitmöglichkeiten für die Anwohner gibt, dass die Spiel- und Bolzplätze schön eingerichtet sind, dass der Park täglich saubergemacht wird. Wir beobachten, dass der Park sehr gut von sehr vielen Menschen genutzt wird.

Leider gibt es dort keine öffentliche Toilette. Wenn es geöffnet ist, kommen daher viele Menschen ins Spielhaus, um die dortigen Toiletten zu nutzen. (Das können wir in Coronazeiten nicht erlauben). Am Wochenende und abends bleibt den Besucher\*innen nur, ihre Notdurft im Gebüsch zu erledigen – was bei der Menge wirklich nicht schön ist.

Bei einem Ausflug mit unseren Sprachcamp-Kindern zum Stadtpark, haben wir gemerkt, dass da auch keine öffentlichen Toiletten sind – was für die vielen dort picknickenden Menschen sicher ein Problem ist.

Wir denken, Aachen ist eine schöne Stadt, die ihren Besucher\*innen und Bürger\*innen einiges bietet. Der Toilettengang gehört zur Daseinsvorsorge, für die Ermöglichung ist die Stadt auf jeden Fall zuständig. Es muss kostenlos sein, da viele Kinder z.B. die Parks nutzen, ohne Geld dabei zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

(Jan Pütz)

*Salma*

*Jenin*

*Rafik*

*Shayma  
Yanes*

*Jessica*

*Bardeş B. Luken M. Man Emine  
Gülner Dilet Ninoş Ges. Müller Marianne*



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS**  
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
23. März 2021

Nr. 103/18

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting  
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:  
0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17.00 Uhr  
Freitag:  
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44  
E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

23.03.2021

RATSANTRAG – SPD AT 60/21

## Mehr öffentliche Toiletten schaffen!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

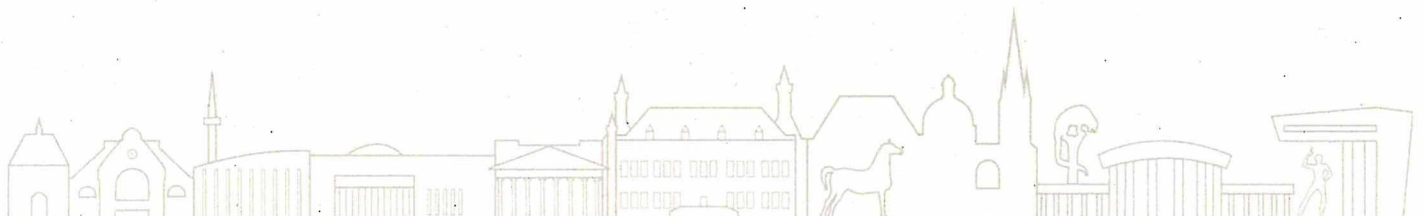
die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für öffentliche Toiletten in der Aachener Innenstadt zu erarbeiten und dieses zeitnah vorzustellen. Dieses soll folgende zwei Aspekte umfassen:

- Die kurzfristige Aufstellung von öffentlich zugänglichen, barrierefreien Toilettenwagen in der Aachener Innenstadt während der Corona-Pandemie,
- Über Corona hinaus muss ein umfassendes Konzept für öffentliche Toiletten in der Aachener Innenstadt erstellt werden

### Begründung:

In der Aachener Innenstadt gibt es zu wenig öffentliche Toiletten. Deshalb suchen viele Aachener:innen Gastronomien auf, um während ihres Besuchs der Aachener Innenstadt Toiletten zu nutzen. Das ist während der Corona-Pandemie keine Option. Hier muss kurzfristig und unkompliziert Abhilfe geschaffen werden.





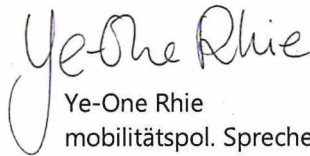
Doch auch über Corona hinaus braucht Aachen mehr öffentliche Toiletten. Um die Bereitstellung, Wartung und Pflege dieser zu gewährleisten, wäre ein Modell wie in Raststätten, Bahnhöfen, etc. denkbar und soll entsprechend geprüft werden.

Darüber hinaus sind obdachlose Menschen in einem besonderen Maß auf kostenfreie öffentliche Toiletten angewiesen. Hier soll gemeinsam mit Akteuren wie Troddwar und weiteren sozialen Einrichtungen ein Konzept erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos  
Fraktionsvorsitzender  
SPD-Fraktion



Ye-One Rhie  
mobilitätspol. Sprecherin  
SPD-Fraktion



Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

01. Okt. 2020

Nr. 644/17

Aachen, 1. Oktober 2020

### **Ratsantrag: Öffentliche Toiletten für Aachener Parks**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
der Rat möge beschließen:

*Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Bereitstellung ausreichender öffentlicher und barrierefreier Toiletten in den städtischen Parks zu erstellen.*

#### **Begründung**

Aachens Parks sind beliebte Aufenthaltsorte, nicht nur für die zahlreichen Bürger\*innen, welche nicht das Glück haben, über einen eigenen Garten zu verfügen.

Leider gibt es in den Parks kaum öffentliche Toiletten, so dass die Menschen gezwungen sind, in Gaststätten nachzufragen, was stets eine unangenehme Situation darstellt, da diese oft den Zutritt für Nicht-Kund\*innen verweigern oder Geld dafür verlangen. Zu häufig werden daher – insbesondere von den "Herren der Schöpfung" die Sträucher als Pissoir zweckentfremdet, was neben erheblichen Geruchsbelästigungen auch botanische Schäden zur Folge hat.

Bislang wird bei der Lösung des Wildpinkelproblems häufig nur auf öffentliche Pissoirs gesetzt, was faktisch eine Diskriminierung der Frauen darstellt.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Katharina Hrvaćanin